Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

Der recht befriedigende Oktoberausweis des Stahlwerksverbandes, sowie die an der gestrigen Düsseldorfer Börse beschlossenen Eisenpreiserhöhungen und die Meldung, dass der Verein Deutscher Eisengiessereien ebenfalls Preisaufschläge vornehmen wolle, haben im Verein mit Gerüchten, dass das Kohlensyndikat voraussichtlich infolge guten Geschäftsganges die Förderungseinschränkung herabsetzen werde, für Montanwerte heute wieder zu neuen Kursen angeregt. Im Anschluss an die festere Haltung des Montanmarktes waren auch die übrigen Gebiete zwar fest, jedoch hatte sich das Augenmerk der Spekulation nur auf Montanwerte gerichtet. Von diesen profitierten am meisten Rombacher und Gelsenkirchener, da in denselben ausser Käufen für hiesige Rechnung auch umfangreiche Ankäufe für Rechnung der Provinz zu ersten Kursen vorgenommen wurden. Ausserdem zeigten Bochumer, Hohenlohe und Oberschlesische Caro recht feste Tendenz. Letztere zogen um ca. 2 Proz. an. Weiterhin wurden nur Gelsenkirchener und Aumetz-Friede weiter gekauft, wogegen die übrigen Eisen- und Kohlenwerte etwas vernachlässigt wurden. Auch am Bankenmarkte war feste Grundstimmung vorhanden, jedoch war das Geschäft in diesen Werten recht still. Etwas schwächer waren eigentlich nur russische Banken, in denen anscheinend einige Verkäufe für Petersburger Rechnung vorgenommen wurden. Von Transportwerten erfuhren Kanada in Uebereinstimmung mit New York und auf Londoner Anregung eine weitere Befestigung. Von den sonstigen Transportwerten sind Meridionalbahn als abgeschwächt zu erwähnen. Auch Henri waren weiter befestigt. Warschau-Wiener blieben unverändert, ebenso Schantung. Elektrizitätswerte waren zwar still, die Kurse jedoch gut behauptet. Die Erschwerung, die das Vorgehen Italiens in der Dardanellenfrage der Schiffahrt bereitet, spiegelte sich heute in den Kursen der hier gehandelten Schiffahrtswerte wieder, denn im Gegensatz zu der festen Allgemeintendenz waren Schiffahrtswerte heute vernachlässigt und eher etwas schwächer; besonders kam dies bei Paketfahrt zum Ausdruck. Der Montanmarkt war wenig belebt, die Kurse im allgemeinen ziemlich fest. Kolonialwerte waren etwas fester, ohne dass jedoch grössere Umsätze stattgefunden hätten.

Auf die leichte Befestigung des Privatdiskonts und auf Gewinnrealisationen, die von der Tagesspekulation wohl zum Schluss der Woche zur Ausführung kamen, war später eine leichte Abschwächung in einzelnen Montanwerten hervorgetreten.

Höher notierten: 4proz. Reichsanleihe 0,05, 3proz. Reichsanleihe 0,10, 3proz. Konsols 0,10, Otavi-Minen-Ant. 1,10, Beton- und Monierklub 1,50, Berlin-Südwesten Terrain 1,75, Busch Waggon 2, Enzinger Filter 4, Kasseler Federstahl 1, Görlitz Lüders 1, Hofmann Waggon 7, Kalker Werkzeug 3, Kappel Maschinen 8, Sangerhäuser Maschinen 4, Seebeck 1,50, Zeitzer Maschinen 2,60, Gerbstoff Renner 3, Höchster Farben 7, Milch & Co. 1,25, Riedel & Co. 11, Annaburger Steingut 2, Breslauer Sprit 1, Posener Sprit 6, Rosenthal Porzellan 1,75, Vereinigte Lausitzer Glas 2, Wicking Zement 1,25, Akkumulatorenfabrik 1,50, Ver. Hanischlauch 1,50, Annener Gussstahl 1,10, Konkordia Bergbau 2, Eschweiler Bergwerk 2, Essener Steinkohle 1,25, Georg Marie 1, Gelsenkirchener Gusstahl 3,50, Kölner Bergwerk 2,25, Harkort Bergwerk 1,25, Hörder 1, König Wilhelm 8, do. do. St.-Pr. 16, Marienhütte Kotzenau 1,50, Niederlausitzer Kohlen 2, Schulz-Knaudt 3, Siegen-Solingen 3,50, Langendreer 5, Wittener Stahlröhren 1. Niedriger notierten: Bau-Ges. für Mittelwohnungen 35 Mk. gegen erste Notiz, Löwenbrauerei 2,75, Zellstoffwerein 1,50, Düsseldorfer Waggon 3,50, Exzelsior Fahrrad 2, Linke 5, Stettiner Vulkan 2,25, Anilinfabrik 2,75, Elberfelder Farben 2, Deutsche Gasglühlicht 4, Kahla Porzellan 2,25, Vogel 1,75, Bismarckhütte 1,50, Eisenwerk Kraft 3,25.

Produktenbörse.

Neben den festeren nordamerikanischen Depeschen blieben auch die erhöhten Forderungen Argentiniens, das über unbeständiges Wetter klagt, für den heutigen Weizenmarkt nicht ohne Einfluss, und des Vormittags dürften auch die neuen Gerüchte über die Dardanellen nicht ganz wirkungslos für die Tendenz gewesen sein. Deckungen per Dezember und Käufe per Mai liessen Preise über 1 Mk. anziehen, und wenn sich auch die höchsten Preise nicht immer behaupteten, so blieb durchschnittlich die Preislage des Weizens doch höher als gestern. Für Roggen zeigte sich zuerst lebhafte Deckungsfrage, so dass am Frühmarkt Preise per Dezember nicht unerheblich stiegen und die Mai-Notierungen mitzogen. Hiernach aber kamen an der Mittagsbörse wieder stärkere Dezember-Begleichungen und Tausche gegen Mai heraus, wodurch die Kurse abschwächten. Die Andienungen haben bei Reporteurs, Mühlen und Kommissionären, bei letzteren zum Teil zur Weiteranmeldung. Aufnahme gefunden. Hafer im Loko- und Abladungsgeschäft in bisheriger Situation. Lieferung durch höhere Laplataforderungen und Deckungen leicht befestigt. Gerste ebenfalls fest, Mais und Mehl ruhig. Rüböl gefragt und höher.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 2. Dez. 4% Badische Staats-Anleihe 98,00 unk. 18 101,00G 4% Bayrische Staats-Anl. 101,10G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 06 unk. 1918 101,40G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—.— 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 91,75b. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 91,10G 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—.— 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 99,75G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —.— 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900. 07, 09, 09 99,60G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—.— 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—.— 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1905 unkv. 1919 99,00G 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk 1918 —,—.— 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 99,60b 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,00G 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 —,—.— Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,30B Vereinigte Lausitzer Glashütten 412,00G.

Londoner Börse vom 2. Dez. Es notierten: Engl. Konsols 77,62, Rio Tinto 70,87, Geduld 0,99, Goldfields 4,28, Steel com. 64,62, Steel prefs. 112,25, Rand Mines 6,59, Anaconde 7,93, Eastrand 3,24, Chartered 1,53, Aurora West 0,43, Cinderella Cons. 1,13, Johannesburg Goldfields 0,21, Van Ryn 3,81, Albus (Generals) 1,25 Rand Collieries 0,46, West Rand Consols 12/0, General Mining & Fin. 1,25, A. Görs & Co. 1,01, Modderfontain 11,62.

Zuckerraffinerie Halle, Akt.-Ges.

Zu unseren neulichen Mitteilungen fügen wir noch folgende Angaben aus dem nunmehr erschienenen Geschäftsbericht:

„Unser 30. Geschäftsjahr, die Kampagne 1910/11 umfassend, ist in jeder Beziehung befriedigend verlaufen.

Die Höhe der deutschen Zuckerproduktion, die etwa 26 Mill. Doppelzentner erreichte, begünstigte die Beschaffung der für unseren Betrieb notwendigen Rohware, und unsere Fabrikate fanden, hauptsächlich im Inlande, eine andauernd glatte Aufnahme, so dass wir es ermöglichen konnten, ein Quantum von 1 368 071 dz Rohzucker zu verarbeiten. Wir nutzten hiermit zum erstenmal seit dem grossen Umbau unsere Einrichtungen und Anlagen voll aus, und erreichten demgemäss auch eine nicht unwesentliche Verringerung der eigentlichen Betriebskosten. Auch unsere sonstigen Unkosten haben sich teilweise günstiger gestaltet, und diesem Umstande, sowie einer etwas gesteigerten Zuckerausbeute ist ein grosser Teil unseres Gewinnes zuzuschreiben. Von wesentlichem Einfluss auf diesen war aber auch die Gestaltung des Raffinadegeschäftes, das, besonders in unserm deutschen Absatzgebiete, infolge der fortwährenden grossen Nachfrage nach unseren Produkten einen noch nie dagewesenen Umfang erreicht hat. Zustatten kam uns endlich noch die Preisentwicklung, die, nachdem sie in der ersten Zeit der neuen Kampagne eine rückläufige gewesen war, dann stetig blieb und von Beginn des Jahres 1911 ab eine langsam steigende Richtung einschlug; gegen Ende der Kampagne herrschte geradezu Mangel an Raffinaden und es erfolgte daher schliesslich noch eine stürmische Heraufsetzung der Preise.

Am 1. Oktober 1910 kosteten Brote 40 Mk. für 100 kg versteuert ab Raffinerie; gegen Ende Dezember 1910 wurden Brote mit 37,50 Mk. für 100 kg gehandelt, während wir im August und September 1911 für unsere letzten Ueberschüsse der Ausbeute Preise von 50—60 Mk. für 100 kg erzielen konnten.

Der Rohgewinn für 1910/11 beträgt bei sehr vorsichtiger Bewertung unserer Bestände 1 171 198,49 Mark. Die Abschreibungen wurden auf 217 057,54 Mark bemessen. — Wir bringen in Vorschlag, 750 000 Mk. gleich 15 Proz. Dividende auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von 5 Mill. Mk. zu verteilen und 45 000 Mk. zu Gratifikationen an Beamte und Vorarbeiter zu verwenden. Ferner beantragen wir, in Anbetracht der ungewöhnlichen Anstrengungen, die mit der diesjährigen abnormen Hitzeperiode verbunden waren, die Arbeiter der Raffinerie, die noch jetzt in unseren Diensten stehen, ausser mit der, wie seit vielen Jahren aus der „Prämienkasse" bereits ausbezahlten Summe von etwa 16 000 Mk., noch mit einer besonderen Zuweisung von 12 000 Mk. zu bedenken und den Vorstand mit der entsprechenden Verteilung zu beauftragen.

Der nach Ueberweisung der Tantièmen an Aufsichtsrat und Vorstand verbleibende Ueberschuss von 24 292,88 Mk. ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Die in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. April 1911 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 1 Mill. Mk. ist ausgeführt und das erzielte Agio, abzüglich der Unkosten, mit 263 523,95 Mk. dem gesetzlichen Reservefonds zugeschrieben.

Unsere finanzielle Lage am Schlusse des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt: Guthaben bei den Bankiers 9 932 327,18 Mk., sonstige Aussenstände 822 457,26 Mk., Wechselbestand 113 051,40 Mark, Kassenbestand 60 671,33 Mk., zusammen 10 928 507,17 Mk., ab Kreditoren in laufender Rechnung, einschliesslich 5 321 493,40 Mark, Schuld beim Königl. Hauptzollamt für Verbrauchsabgabe 5 380 070,75 Mk. gleich 5 548 436,42 Mk., die unter Hinzuziehung der realisierbaren Zuckerbestände im Betrage von 383 543,85 Mk. mit 5 931 980,27 Mk. unsere verfügbaren Mittel bilden.

Den Betrieb der neuen Kampagne konnten wir diesmal erst am 16. Oktober eröffnen, da die überaus ungünstigen Witterungsverhältnisse den Arbeitsanfang der Rohzuckerfabriken erheblich verzögerten.

Wie allgemein bekannt, hat das Deutsche Reich in diesem Jahre mit einer Missernte an Rüben zu rechnen, und da auch Zuckergehalt und chemische Zusammensetzung der Rüben wenig befriedigen, so wird die deutsche Rohzuckerproduktion, trotz eines kleinen Mehranbaues, vermutlich kaum 50 Proz. der vorjährigen betragen. — Bedauerlicherweise haben die Witterungsverhältnisse gerade Mitteldeutschland am schlimmsten betroffen. Wir werden uns daher in der laufenden Kampagne, trotz rechtzeitiger Benutzung aller gebotenen Einkaufsgelegenheiten, mit einer wesentlich geringeren Verarbeitung abfinden müssen."

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 2. Dezember.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien	55½	57,00	Johannashall	5500	5700
Alexandershall	12,60	13,10	Justus-Aktien . . .	95	96
Beienrode	6700	6900	Kaiseroda	11000	11,00
Bismarckshall-Akt.	121	122	Krügershall - Aktien	125	127
Burbach	1410	1400	Ludwigshall - Aktien	68	70
Carlshund	720	740	Neusollstedt	3400	3400
Deutsche Kali-Akt.	—	—	Neustassfurt	12000	—
Friedrichshall-Akt.	120½	122	Nordhäuser Kali-A.	121	122
Glückauf - Sondersh.	21300	21800	Prinz Adalbert-Akt.	39	41
Grossherz v. Sachsen	10300	10600	Reichskrone (Lossa)	1400	1470
Günthershall	4950	5100	Richard	—	900
Hannov. Kali-Aktien	84	88	Ronnenberg - Aktien	124	125
Hansa Silberberg . .	8000	8150	Rothenberg	3450	3600
Hansa-Aktien	13,50	15,50	Sachsen-Weimar . .	7600	77,00
Heiligenroda	9400	9600	Salzdetfurth-Aktien	530	535
Heldburg-Aktien . .	80½	81½	Salzmünde	5200	5300
Heldrungen I	—	1400	Siegfried I	6850	6950
Heldrungen	6450	6650	Siegmundshall - Akt.	182	183
Hermann II	—	2250	Teutonia-Aktien . .	—	95½
Hohenfels	7400	7650	Walbeck	4950	5150
Hohenzollern	6000	6500	Wilhelmshall	12200	12700
Hugo	10500	10700	Wintershall	19,00	200,00
Immenrode	5600	5800			

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 2. Dez. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 202,00 203,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 181,00 182,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 198—204, mittel 194—197, gering 190—193, russisch. und Donau mittel — —, gering 182 185 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed, 150 151, abfallender — — —, runder 177,00—182,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 178,00 187,00 gute 188—200, russische und Donau leichte 164,00—168,00, schwere 169 178 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 174—182, Tauben, erbsen 183 193 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,25 bis 24,00. Roggenmehl 0 und 1 21,20—23,30. Weizenkleie 12,75—13,25. Roggenkleie 13,00—13,50.

Magdeburg, 2. Dez. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer stetig, gut 193 197. Weizen Kolben — —. Roggen, inländ. ruhig, gut 176—180. Gerste ausländ. Futtergerste stetig, gut 160—162. Hafer inländ. fest, gut 196—200. Mais runder stetig, gut 171—176, amerik. bunter, gut 174—176 M.

Hamburg, 2. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst. Mecklbg., 204—206. Roggen still, Mecklburg. und Pomm. — — —. Gerste fest, südruss. 143 144. Hafer fest. Holsteiner. — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 188 bis 190. Mais fest, La Plata — —, mixed 130, mixed loco 139.

Zucker.

Hamburg, 2. Dez. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Dezbr.	16,35	16,20	16,20 M.
„ Januar	16,40	16,25	16,25 „
„ März	16,57½	16,45	16,45 „
„ Mai	16,65	16,52½	16,52½ „
„ August	16,75	16,65	16,65 „
„ Okt.-Dez. . . .	11,97½	11,82½	11,82½ „
	ruhig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 2. Dez. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Dezember. . . .	68¼ G.	68½ G.	68½ G.
„ März.	68½ G.	68¾ G.	68¾ G.
„ Mai	68½ G.	68¼ G.	68¼ G.
„ September . . .	68¼ G.	68¼ G.	68¼ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Havre, 2. Dez. Kaffee good average Santos per Dez. 84¾, per März 85½, per Mai 85¼, per Sept. 82¼. Still.

Rio de Janeiro 2. Dez. Kaffee-Zufuhren 7,000 Sack in Rio 32,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 2. Dez. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 29,00 29,50. Fest.

Berlin, 2. Dez. Kartoffelmehl und -Stärke 29,00. Feuchtes Kartoffelmehl 16,60.

Fettwaren und Oele.

Köln, 2. Dez. Rüböl loko 69,00, per Mai 66,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 2. Dez. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn.) Tendenz fest infolge kleiner November-Abladungen. Heutige Notierung Februar-März 1912 10,05 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 2. Dez. Chilisalpeter per loko 9,52½, Febr.-März 10,05 frei Fahrzeug Hamburg. Behpt.

Wolle.

Bremen, 2. Dez. Baumwolle stetig. Upl. loko middl. 48,25 Pfg.

Liverpool, 2. Dez. Baumwolle. Umsatz 4 000 Ballen, Import 5,000 Ballen, davon Amerikaner 2,000 Ballen.

Liverpool, 2. Dez. Aegyptische Baumwolle per Jan. 8,52.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 2. Dez. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 2512 Rinder (1197 Bullen, 1312 Ochsen, 1053 Kühe und Färsen) 1175 Kälber, 6758 Schafe, 13412 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 47 bis 52, Schlachtgewicht 81 bis 89; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 45—47, Schlachtgewicht 73—82; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 53—37, Schlachtgewicht 62—70. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 45—48, Schlachtgewicht 73—80, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 40—4, Schlachtgewicht 71—7-, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 33—39, Schlachtgewicht 62—74. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 49—43, Schlachtgewicht 70—75, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 34—38, Schlachtgewicht 62—19; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 28—32, Schlachtgewicht 53—60; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht 18 27, Schlachtgewicht bis 60. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 29—32, Schlachtgewicht 52—54. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 50—98, Schlachtgewicht 114 140; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 62—66, Schlachtgewicht 103—110, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 53—58, Schlachtgewicht 92—97, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 25—38, Schlachtgewicht; 45—60. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel, Lebendgewicht 39—43, Schlachtgewicht 75—80, ältere Masthammel Lebendgewicht 33—38, Schlachtgewicht 68—76, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 28, Schlachtgewicht bis 70. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 48, Schlachtgewicht 60; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 56—58; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 41—45, Schlachtgewicht 54 bis 56; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 50 51; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 38 bis 40, Schlachtgewicht 47—50; f. Sauen, Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 50—52.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ganz glatt. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	2.12	1.12.	Chicago.	2.12.	1.12.
Weizen p. Dez.	97⅞	96¾	Weizen p. Dez.	95⅜	93⅞
„ „ Mai	104¼	103½	„ „ Mai	100½	99½
Mais prompt	70	70	Mais p. Dez.	63½	63½
„ p. Dez.	—	—	„ „ Mai	64⅞	64½
Mehl Spring clears	4,05	4,05	Hafer p. Dez.	47½	47½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	15	15	„ „ Mai	49½	49½
„ p. Dez.	14,31	13,33	Roggen prompt	92	92
„ p. Jan.	13,91	13,98	Schmalz p. Jan.	9,20	9,22½
Petroleum in Cases	8,85	8,85	„ „ Mai	9,42½	9,45
do. in New York	7,35	7,35			
do. in Philadelphia	7,35	7,35			

Tendenz: Weizen fest. Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	1. Dez.	+0,35	2. Dez.	+0,24		1	—
Nebra, Oberpegel . .	„	+1,80	„	+1,90		—	10
„ Unterpegel . . .	„	+1,30	„	+1,26		4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,26	„	+2,26		—	—
„ Unterpegel	„	−0,48	„	−0,40		—	8
Irotha	1.	+1,20	2.	+1,20		—	—
Alsleben, Oberpegel .	1.	+2,4	2.	+2,22		2	—
„ Unterpegel . .	„	+0,65	„	+0,67		—	2
Bernburg	„	+0,12	„	+0,22		—	10
Kalbe, Oberpegel . .	„	+1,25	„	+1,28		—	3
„ Unterpegel . . .	„	−0,35	„	−0,30		—	5

Saer.		Fall	Wuchs	Eger.		Elbe.		Moldau.		Fall	Wuchs
	Dez.				Dez.		Dez.		Dez.		
Jungbunzl. .	1 +0,10	2	—	Wittenberg	2	+0,90	2	+0,90	2	—	2
Laun	„ −0,47	3	—	Rosslau . .	„	+0,23	4	+0,23	4	—	—
Budweis . . .	„ −0,13	3	—	Barby . . .	„	+0,32	2	—	—	—	—
Prag	„ +0,15	—	—	Schönebeck	„	+0,1	2	—	—	—	—
Pardubitz . .	„ −0,74	—	—	Magdeburg .	„	+0,38	7	—	—	—	—
Brandeis . . .	„ −0,33	2	—	Tangermde.	„	+0,66	2	—	—	—	—
Melnik . . .	„ −0,8	10	—	Wittenbrge.	„	+0,30	—	—	—	—	2
Leitmeritz . .	„ −0,64	1	—	Dömitz . .	1.	−0,09	—	—	—	—	4
Aussig . . .	„ −0,44	3	—	Boizenburg .	„	0,08	—	—	—	—	4
Dresden . . .	„ −1,84	6	—	Hohnstorf .	„	−0,05	—	—	—	—	2
Torgau . . .	„ −0,01	—	3	Lauenburg .	„	−0,06	—	—	—	—	1

Aussig, 2. Dezember, Pegelstand minus 44 cm. Vom Oberlauf werden 2 cm Fall gemeldet.

Telegr.-Adr. Friedmann. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111203046/fragment/page=0001

Berliner Börse, 2. Dez. 1911

Die RUBRIK in Cursverschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten: 1 Jan., 2 Febr., 3 März, 4 April, 5 Mai, 6 Juni, 7 Juli, 8 Aug., 9 Sept., 10 Okt., 11 Nov., 12 Dez. 1.4.10, 15.5.10, 1.7.10, 15.8.10, 1.11.12, 15.11.11, 1.7.10, 1.8.10, 1.11.12, 15.11.11, 1.7.10, 1.8.10, 1.11.12, 15.11.11, 1.7.10, 1